

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie = Revue suisse de criminologie = Rivista svizzera di criminologia = Swiss Journal of Criminology**

Band (Jahr): **16 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gefängnisse der Schweiz



Strafrecht, Freiheitsentzug, Gefängnis

Ein Handbuch zur Entwicklung des Freiheitsentzuges in der Schweiz.

Daniel Fink, Peter Schulthess
(Herausgeber)

März 2015, CHF 68.–

340 Seiten, gebunden,
978-3-7272-3134-6

Strafrecht, Freiheitsentzug, Gefängnis versteht sich als Handbuch über den Freiheitsentzug in der Schweiz. In über 20 Kapiteln behandelt es den tiefgreifenden Wandel der Sanktionspraxis und die umfassende Modernisierung der Gefängnisse und Vollzugsanstalten. Es berichtet über die nachhaltigen Veränderungen der Insassenpopulation und der Finanzierung der Einrichtungen des Freiheitsentzuges in der Schweiz.

Modern gestaltet und durchgängig vierfarbig gedruckt enthält es zahlreiche Informationsgrafiken und statistische Darstellungen sowie eine Vielzahl von historischen und eigenen Fotografien früherer und zeitgenössischer Vollzugsanstalten und Gefängnisse.

Stämpfli

Verlag

Stämpfli Verlag AG

Wölflistrasse 1

Postfach

CH-3001 Bern

Tel. +41 31 300 66 77

Fax +41 31 300 66 88

order@staempfli.com

www.staempflishop.com



Bestellen Sie direkt online:
www.staempflishop.com/sfg



Ich bestelle ____ Ex. 978-3-7272-3134-6

Name, Vorname _____

Firma _____

Strasse/PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Ich abonniere den Newsletter

Datum, Unterschrift _____

1502-29/17 | Preisänderungen und Fehler vorbehalten

Bestellungen mit diesem Inserat werden portofrei geliefert.

Ziele der Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie

Die *Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie* hat das Ziel, Originaltexte zu Forschung und Praxis der Kriminologie, namentlich aus der Schweiz, zu veröffentlichen. Sie ist jedoch offen für ausländische und internationale Beiträge, die insbesondere auch einen vergleichenden Ansatz ermöglichen.

Die Zeitschrift enthält folgende Rubriken:

- **Forschung:** enthält Artikel zu Wissenschaft, Theorie und Empirie, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion nach der anonymen Evaluation durch zwei Spezialisten (Lektoren der Zeitschrift) entscheidet;
- **Forum:** fördert den Austausch von Ideen und enthält Forschungsnotizen und Präsentationen von wissenschaftlichen oder praktischen Projekten, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet;
- **Praxis:** enthält Beiträge aus der Praxis und über die Praxis (Prävention, Intervention, Sanktionen), über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet;
- **News:** enthält Anzeigen und Mitteilungen, Rezensionen und Literaturhinweise, über deren Veröffentlichung die Chefredaktion entscheidet.

Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich im März und im Oktober.

Die hauptsächlichsten Sprachen sind Deutsch und Französisch, Beiträge auf Englisch und Italienisch sind jedoch möglich.

Richtlinien für das Verfassen der Manuskripte

- 1) Texte, die zur Veröffentlichung in der *Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie* eingereicht werden, müssen der Chefredaktion als Attachment (Word-Datei) **per Mail** zugestellt werden.
- 2) Das Textformat muss so einfach wie möglich sein: einfacher Zeilenabstand, keine Formatvorlagen oder Tabulatoren, Schriftart Times New Roman (Grösse 12 für den Text, 10 für die Fussnoten), dezimale Unterteilung (**fett**) beschränkt auf drei Stufen (**1.**, **1.1.**, **1.1.1.**), eventuell Hervorhebung einzelner Wörter im Text in *kursiver* Schrift.
- 3) Verweise auf Fussnoten erfolgen innerhalb des Textes (hochgestellte Zahlen). Die Fussnoten werden nur für kurze Kommentare, vergleichende Hinweise und Anmerkungen, jedoch nicht für bibliographische Angaben gebraucht.
- 4) Texte, die zur Veröffentlichung in den Rubriken **Forschung**, **Forum** und **Praxis** eingereicht werden, müssen mit einer einleitenden **Zusammenfassung** auf Deutsch, Französisch und Englisch eingereicht werden (anschliessend an den Titel und den Namen des Autors, Times New Roman Schriftgrösse 10), welche jeweils nicht länger ist als 8 Zeilen oder 120 Wörter mit maximal **6 Schlüsselwörtern**.
- 5) Maximale Länge der Texte:
 - Rubrik **Forschung:** Maximal 15 Seiten oder total 60 000 Zeichen;
 - Rubrik **Forum:** Maximal 10 Seiten oder total 40 000 Zeichen;
 - Rubrik **Praxis:** Maximal 15 Seiten oder total 60 000 Zeichen;
 - Rubrik **News:** Mitteilungen und Rezensionen: Maximal 2 Seiten oder total 8000 Zeichen.
- 6) Der Redaktion sind Name, Vorname(n), Funktion ebenso wie Post- und E-Mailadresse des Autors mitzuteilen.

Bibliographische Angaben

Der Verweis auf die Bibliographie erfolgt innerhalb des Textes in Klammern folgendermassen:

- Quellenangaben ohne Seitenzahl: (Killias 2001)
- Angabe der Seitenzahl bei Zitaten: (Killias 2001, 12)
- Mehrere Autoren: (Mine/Robert 2015)
- Mehrere Quellen durch Strichpunkt getrennt: (Killias 2001; Fink 2015)
- Bei mehreren Quellen desselben Autors, Jahreszahl durch Buchstaben ergänzen: (Killias 2001a; Killias 2001b)

Die Bibliographie befindet sich, sobald sie mehrere Werke umfasst, am Ende des Textes. Sie ist alphabetisch nach Autorennamen geordnet und enthält nur die Hinweise auf im Text verwendete Literatur.

In der Bibliographie am Ende des Textes werden die Werke folgendermassen aufgeführt:

- Buch: Kaiser G., *Kriminologie*, Ein Lehrbuch, 3. Aufl., C.F. Müller Juristischer Verlag, Heidelberg 1996
- Beitrag zu einem Sammelwerk: Cassani U., *Combattre le crime en confisquant les profits: nouvelles perspectives d'une justice transnationale*, in: Bauhofer S., Queloz N., Wyss E. (Eds.), *Wirtschaftskriminalität – Criminalité économique*, Verlag Rüegger, Chur/Zürich 1999, 257-288
- Artikel in einer Fachzeitschrift: Vuille J., *Traces d'oreille et preuve à charge: le Tribunal fédéral n'est pas sourd aux droits de la défense*, *Forum* 7, 2014, 347-350

Die Autoren erhalten Gratisausgaben der Nummer der *Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie*, in welcher ihr Beitrag veröffentlicht wurde:

- Rubriken **Forschung** und **Praxis:** 10 Exemplare
- **Forum:** 5 Exemplare
- **News:** (Rezensionen): 2 Exemplare

Objectifs de la Revue suisse de criminologie

La *Revue suisse de criminologie* a pour but de publier des textes originaux qui rendent compte de la recherche et de la pratique criminologiques, en Suisse en particulier. Elle est cependant volontiers ouverte à des contributions étrangères et internationales, permettant notamment une approche comparative.

Elle se compose des quatre rubriques suivantes:

- **Recherche:** articles scientifiques, théoriques et empiriques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef après évaluation anonyme par deux personnes spécialisées (lectorat de la Revue);
- **Forum:** débats d'idées, notes de recherche, présentation de projets scientifiques ou pratiques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef;
- **Pratique:** contributions émanant et rendant compte de la pratique (prévention, intervention, sanction), dont la publication est décidée par la rédaction en chef;
- **News:** annonces et communications, recensions et références bibliographiques, dont la publication est décidée par la rédaction en chef.

La revue paraît 2 fois l'an: en mars et en octobre. Les langues principales sont l'allemand et le français, mais des publications en anglais et en italien sont possibles.

Directives pour la présentation des manuscrits

- 1) Les textes soumis pour publication dans la *Revue suisse de criminologie* doivent être adressés à la rédaction en chef par **courrier électronique**, en format Word.
- 2) Le format des textes doit être le plus sobre possible: interligne simple, pas de feuille de style ni de tabulation, caractère Times New Roman (12 pour le texte, 10 pour les notes de bas de page), subdivision décimale en caractère **gras** limitée à 3 degrés (**1.**, **1.1.**, **1.1.1.**), éventuelle mise en évidence de mots en *italique* dans le texte.
- 3) Le renvoi aux notes de bas de pages se fait dans le corps du texte (chiffres en exposant). Les notes sont utilisées seulement pour de brefs commentaires, points de comparaison ou indications de liens adéquats, mais en principe pas pour des références bibliographiques.
- 4) Les textes soumis pour publication dans les rubriques **Recherche**, **Forum** et **Praxis** doivent être accompagnés de **résumés** en allemand, en français et en anglais, chaque résumé ne dépassant pas 8 lignes ou 120 mots, ainsi que de **6 mots-clés** au maximum.
- 5) La longueur des textes ne doit pas dépasser:
 - rubrique **Recherche:** 15 pages au maximum ou 60 000 signes tout compris;
 - rubrique **Forum:** 10 pages au maximum ou 40 000 signes tout compris;
 - rubrique **Pratique:** 15 pages au maximum ou 60 000 signes tout compris;
 - rubrique **News:** les communications et recensions bibliographiques: 2 pages au maximum ou 8000 signes tout compris.
- 6) Les nom, prénom(s), rattachement organisationnel, ainsi que les adresses postale et électronique complètes de l'auteur doivent être communiqués à la rédaction.

Références bibliographiques

Le renvoi à la bibliographie se fait dans le texte de la façon suivante:

- Référence sans numéro de page: (Killias 2001)
- Référence avec le numéro de page (citations verbatim): (Killias 2001, 12)
- Plusieurs auteurs: (Jaquier/Vuille 2017)
- Si plusieurs références, les séparer par un point virgule: (Killias 2001, 12; Queloz 2012)

Dans tous les cas, si plusieurs citations du même auteur pour la même année, distinguer par l'ajout d'une lettre: (Killias 2001a, Killias 2001b)

La bibliographie figure à la fin du texte et ne reprend, par ordre alphabétique des noms d'auteurs, que les références qui ont été utiles à la rédaction du texte (sources).

La liste des références en fin de texte prendra la forme suivante:

- Pour une monographie, par exemple: Kaiser G., *Kriminologie*, Ein Lehrbuch, 3^{ème} éd., C.F. Müller Juristischer Verlag, Heidelberg 1996.
- Pour une contribution à un ouvrage collectif, par exemple: Cassani U., *Combattre le crime en confisquant les profits: nouvelles perspectives d'une justice transnationale*, in: Bauhofer S., Queloz N., Wyss E. (Eds.), *Wirtschaftskriminalität – Criminalité économique*, Verlag Rüegger, Chur/Zürich 1999, 257-288
- Pour un article dans une revue périodique, par exemple: Vuille J., *Traces d'oreille et preuve à charge: le Tribunal fédéral n'est pas sourd aux droits de la défense*, *Forum* 7, 2014, 347-350

Les auteurs recevront des exemplaires du numéro de la *Revue suisse de criminologie* dans lequel leur contribution aura été publiée, par rubrique:

- **Recherche** et **Pratique:** 5 exemplaires;
- **Forum:** 2 exemplaires;
- **News:** (recensions): 2 exemplaires.



Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie
Groupe suisse de criminologie
Gruppo svizzero di criminologia

Kongress 2018 / *Congrès 2018*

Kriminalität, Strafrecht und Föderalismus

Kantonale Unterschiede, Effizienzfragen und internationaler Vergleich

Criminalité, justice pénale et fédéralisme

Différences cantonales, questions d'efficacité et comparaisons internationales

Mittwoch, 7. März bis Freitag 9. März 2018 / *Du mercredi 7 mars au vendredi 9 mars 2018*

Congress Centre Kursaal Interlaken AG

Programmkoordination / *Organisateurs:*

Jörg Arnold, Daniel Fink, Françoise Genillod-Villard, Niklaus Oberholzer

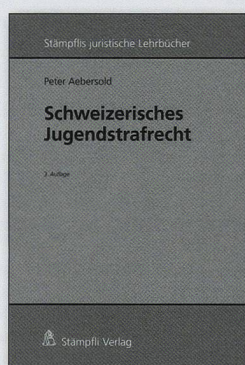
In Kooperation mit:



EuropaInstitut

AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Interdisziplinäre Einführung in das Jugendstrafgesetz und die Jugendstrafprozessordnung



Schweizerisches Jugendstrafrecht

Peter Aebersold

September 2017, CHF 118.–

Stämpfli juristische Lehrbücher,
3. Auflage, 315 Seiten, broschiert,
978-3-7272-1640-4

Bestellen Sie direkt online:
www.staempflishop.com/sjl

Stämpfli

Verlag